

Rothen=Stadl=Wirthshaus. Oberhalb desselben mündet rechts das Laaberthal, in welchem man nach einer halben Stunde Laab erreichen kann. Eine alte Chronik berichtet von diesem idyllischen Orte wortwörtlich: „Die Einwohner nähren sich größtentheils vom Holzverschleiß. Einmal scheint in der Gegend ein Eremit gehaust zu haben, auch soll eine Mineral=Quelle hier gewest seyn.“ Eremit und Mineralquelle sind seitdem den Laabern abhanden gekommen. Auch in Laab sollen die Babenberger Fürsten einen Jagdhof gehabt haben, in späteren Zeiten war es Eigenthum des deutschen Ritterordens. Nach letzterem Orte kann man auch von Kalksburg, mit Vermeidung der staubigen Fahrstraße, über den Berggrücken gelangen, der sich zwischen dem Laaber-, Liesing- und Gütenbach hinzieht. Die Wanderung von Laab auf dem Laabersteige in die Paunzen und von dort entweder nach Purkersdorf oder nach Weidlingau wird zwei gute Stunden beanspruchen; ein hübscher Weg führt auch über den Hochstöckelberg nach Breitenfurt.

Vom Rothen Stadl=Wirthshause im Hauptthale aufwärts wandernd, erreicht man in kaum zwanzig Minuten das Gasthaus „zum grünen Baum“; von beiden Orten führen auch Fußsteige über das Lattermais und den Michberg in's Thal der Dürrliesing nach Kaltenleutgeben. Nach zweistündigem Marsche von Kalksburg gelangen wir nach Breitenfurt, einem freundlichen Orte in malerischer, waldeinsamer Gegend, dessen Gasthäuser sich durch die Bereitung classischer Milchrahmstrudeln, allüberall